

# *Cryptolaemus montrouzieri* – Marienkäferlarven

**Zielorganismen:** Schmierläuse/Wollläuse (Fam. Pseudococcidae)

## ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Gewächshaus
- **Temperatur:** 15 - 35 °C, optimal 22 - 25 °C
- **Luftfeuchtigkeit:** > 65 % rF
- **Bei Befall:** 1 - 2 Tiere/m<sup>2</sup>
- **Wiederholung:** 2x nach je 14 Tagen

### Achtung!

Verpackung erst am Einsatzort öffnen.



## AUSBRINGUNG

1. Dose in der Nähe von Schmierlaus-Kolonien öffnen.
2. Larven vorsichtig auf den befallenen Pflanzen verteilen.

## ERFOLGSKONTROLLE

Eine erfolgreiche Bekämpfung zeigt sich durch leer gefressene Schmierlauskolonien.

## LAGERUNG

Die Nützlinge werden als aktive Larven geliefert. Eine Lagerung ist daher nicht möglich.

## LEBENSDAUER

Die Lebensdauer der Larven ist stark temperaturabhängig und beträgt 12 - 24 Tage. Dann erfolgt die Verpuppung.

## GEGENANZEIGEN

*Cryptolaemus montrouzieri* ist mit allen anderen Nützlingen gegen Schmierläuse kombinierbar.

## HINWEISE

Da die Larven auf Trinkwasser angewiesen sind, ist es günstig, wenn der Pflanzenbestand gelegentlich mit Wasser besprüht wird.

## BIOLOGIE

Die ca. 4 mm große Marienkäfer-Art *Cryptolaemus montrouzieri* stammt aus Australien, wurde aber in den letzten Jahrzehnten in vielen Zitrus-Anbaugebieten eingebürgert. Die Flügeldecken sind dunkel blau-braun und Kopf, Halsschild, Flügelspitzen sowie der Körper hellorange gefärbt.

Die Art lebt sowohl als Larve als auch als Käfer räuberisch von Schmierläusen. Jüngere Larvenstadien fressen nur Eier und Schmierlausnymphen, ältere Larven und die erwachsenen Käfer ernähren sich von allen Stadien. Ein Käfer vertilgt im Laufe seiner Entwicklung mehr als 300 Schmierläuse.

Die Weibchen legen die Eier einzeln in Schmierlauskolonien ab, bei starkem Befall auch frei auf die Blätter. Nach ca. 5 - 8 Tagen schlüpfen die Larven, deren Aussehen durch weißliche Wachsfäden dem der Schmierläuse sehr ähnelt. Die Entwicklung der Larve bis zur Verpuppung dauert 12 - 24 Tage und die Larven erreichen eine Länge von bis zu 13 mm. Nach einer 8 - 20 tägigen Puppenruhe verlässt der erwachsene Käfer die Puppe und begibt sich auf die Suche nach Schmierläusen. Die gesamte Entwicklung der Marienkäfer ist sehr temperaturabhängig und dauert zwischen 5 (bei 27 °C) und 8 (bei 21 °C) Wochen.

Im Vergleich zu Schmierläusen zeichnen sich die Marienkäferlarven durch eine Schwarzfärbung der Unterseite, eine sichtbare Kopfkapsel und durch eine größere Beweglichkeit aus.